



Verein
Klimaschutz
Schweiz

Jahresbericht 2023



Inhalt

Editorial
3

Danksagungen
4 - 5

Rückblick
6 - 7

Impressionen
8 - 9

Klimaschutz-Gesetz
10

Klimaschutz-Gesetz - Wie weiter?
11

Bilanz 2023
12

Jahresrechnung 2023
13 - 14

Einnahmen & Ausgaben 2023
15

Kommentar zur Jahresrechnung
16

Revisionsbericht
17

Der Verein
18

Stimmungsbild am 18. Juni
19



Jetzt nicht stehen bleiben !

Der 18. Juni 2023 scheint bereits wieder weit weg. Trotzdem ist es wichtig, sich daran zu erinnern. Uns war stets bewusst, dass dieses Gesetz nicht die Welt retten würde. Aber es war der dringend nötige grosse Schritt in die richtige Richtung. Uns war klar, dass wir uns mit vollem Engagement für dieses Gesetz einsetzen würden. Auch wenn es alleine noch nicht ausreicht. Und so haben wir mit Erfolg (und was für ein Erfolg!) eine Abstimmungskampagne durchgeführt.

Wir vergessen es oft, aber nach dem Scheitern des CO₂-Gesetzes 2021, können wir sehr stolz auf diesen Sieg sein. Denn im Kampf gegen die Klimaerhitzung sind jene, die zum Nichtstun auffordern, oft laut und mächtig. Dieser Erfolg ist auch ein Erfolg des Verein Klimaschutz Schweiz und damit derjenige seiner Mitglieder und Unterstützer:innen. Darum einfach: Danke!

Trotz allem haben wir von Beginn an gesagt: Das Ja vom 18. Juni ist nicht ausreichend. Denn es löst nur einen kleinen Teil des Problems. Das Engagement gegen die Klimaerhitzung muss weitergeführt werden bis zur Klimaneutralität. Und es kommt bereits Gegenwind auf, um zu verlangsamen, was das Volk beschlossen hat.

Für den Verein Klimaschutz Schweiz ist es daher erneut an der Zeit, seine Verantwortung wahrzunehmen. Wir sind überzeugt: Auch in Zukunft muss der Verein sein Erfolgsrezept, mit dem er das Klimaschutz-Gesetz über die Ziellinie gebracht hat, weiterführen. Für unser Team und unsere Mitglieder liegt die Daseinsberechtigung des Vereins im Handeln. Also lasst uns daher gemeinsam weitergehen. Im Jahr 2024, in einer Welt, in der die Klimaerhitzung in den Hintergrund gedrängt zu werden scheint, gilt mehr denn je: Wir dürfen jetzt nicht stehen bleiben.



A handwritten signature in black ink that reads "Myriam".

Myriam Roth
Co-Präsidentin

A handwritten signature in black ink that reads "Frédéric".

Frédéric Steimer
Co-Präsident

Herzlichen Dank!

Wir möchten uns herzlich bei unseren Spender:innen und Mitgliedern für die Unterstützung bedanken. Ein spezielles Dankeschön geht an die folgenden Organisationen, Stiftungen und Unternehmen, welche die Aktivitäten des Vereins Klimaschutz Schweiz im Jahr 2023 grosszügig mitfinanziert haben.

Stiftungen

Charities Aid Foundation
Clima Now
Fondation Charles Léopold Mayer
Fondation TO
McCall Mac Bain Foundation
Mercator Schweiz
Oak Foundation LTD
Stiftung Corymbo
Volkart Stiftung

Organisationen

Alliance Sud
Amnesty International
Campax
Caritas Schweiz
Casafair
Club nautique Ichtus
Die Mitte Basel-Landschaft
Die Mitte Wil
Energierregion Obwalden
Evangelische Kirchgemeinde Frauenfeld
Reformierte Kirchgemeinde Meggen / Adligenswil / Udligenswil
Fachfrauen Umwelt/Kommunikation
Fastenaktion
Fossil Free
Frauen für den Frieden
Greenpeace Schweiz
Grüne Bezirk Baden
Grüne Jura
Grüne Linth
Grünliberale Jura
Grünliberale Rorschach
Grünliberale Stäfa
HEKS
Helvetas
IG Energie Schaffhausen
IGÖV/CITRAP Schweiz
Junge Grünliberale Aargau

KlimaGlarus
Klimagrosseltern
Klimagruppe Simmental
Mountain Wilderness
My climate
Naturfreunde Schweiz
Naturförderverein Solothurn
Neue Energie Basel
Neue Energie Luzern
NWA Schweiz
Oekogemeinde Binningen
Oekoström
OGUV
Pro Velo Jura
Pro Velo Schweiz
Pro Natura
Schweizer Alpen-Club SAC
Schweizerische Energie-Stiftung SES
Solar spar
SP Thalwil
Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie SSES
Umverkehr
VCS Schweiz
VCS Sektion Fribourg
VCS Sektion Thurgau
Vereinigung Bündner
Umweltschutzorganisationen
WWF Schweiz
WWF Sektion Aargau
WWF Sektion Appenzell
WWF Sektion Basel
WWF Sektion Bern
WWF Sektion Genf
WWF Sektion Oberwallis
WWF Sektion Schwyz
WWF Sektion Solothurn
WWF Sektion St. Gallen
WWF Svizzera Italiana
WWF Sektion Thurgau
WWF Sektion Uri
WWF Sektion Zug
WWF Sektion Zürich

Firmen

Tierarztpraxis Thierstein
Dileas Sarl
Rosinak + Partner ZT GmbH
Architettura Eambiente
Versicherungsgesellschaft Zürich AG
OSFF OptimaSolar Fribourg-Freiburg
Aquaform AG
Mediatree Produzioni Sagl
Haustechnik-Bucher GmbH
Wyssmann LLC
Loyco SA
Michelle Sabatini
Blumer Partner Personal AG
Lightray Innovation GmbH
Publikation Digital Operations GmbH
Shift Architecture | Energie Sarl
Offizin Parnassia Vättis GmbH
Activ Tec GmbH
Dirtysox GmbH

Auch bei den tollen Mitarbeiter:innen möchten wir uns herzlich bedanken, die uns während dem Abstimmungskampf temporär tatkräftig unterstützt haben. Ohne euch wäre der Erfolg des Klimaschutz-Gesetzes nicht möglich gewesen.

Angelina Dobler
Bernadette Bisculm
Daniel Bortone
Dimitri-Philippe Rougy
Dominik Waser
Laure Delory
Marie Vanolli
Rianne Roshier
Stephanie Wälchli

2023: Ende und Anfang

Das Jahr 2023 hatte in der Vereinsgeschichte einen Sonderstatus. So viele Emotionen, so viele Antworten und noch viel mehr Fragen, so viel Klimapolitik. Es war das Ende einer grossen Erfolgsgeschichte und ein mutiger Anfang in eine neue Ära. Sophie Fürst hat die Geschicke des Vereins die ganze Zeit über geleitet und sich nun verabschiedet. Hier kommt ihr letzter Rückblick - und ein Hallo mit frischem Wind.

2023 war die Krönung nach 5 Jahren Arbeit

Das Jahr 2023 war ein Jahr, das den Verein Klimaschutz Schweiz nachhaltig prägte. Wir haben gezeigt, dass wir fähig sind, einen Abstimmungskampf nicht nur zu bestreiten, sondern auch zu gewinnen! Zu diesem WIR gehören langjährige und kurzfristige Partner:innen, Mitstreiter:innen aus unterschiedlichen Komitees und Unterstützer:innen sowie ein agiles Kampagnenteam mit einem erfahrenen Vorstand. Ein einmaliges Konstrukt, das 2023 nach rund 5 Jahren Aufbau seinen Höhepunkt fand: das JA zum Klimaschutz-Gesetz am 18. Juni.

Turbulenter Jahresstart

Zu Beginn des Jahres kämpften wir mit vielen Unsicherheiten. Wird das Geld reichen? Können wir wichtige Partner:innen an Bord holen? Wir diskutierten über Logo und das Look&-Feel der Kampagne, planten Massnahmen und führten zahlreiche Gespräche, um die Unterstützungsbasis zu erweitern. Die vielseitigen Vorbereitungen gipfelten in einem medienwirksamen Kampagnenstart am 23. März in Flüeli-Ranft, im Herzen der Schweiz.

Erfolgreiche und kreative Abstimmungskampagne

«Schützen, was uns wichtig ist.» So lautete unsere Hauptbotschaft. Auf einer digitalen Mitmach-Plattform konnten Unterstützer:innen ein eigenes Abstimmungsplakat gestalten und damit ausdrücken, was sie mit mehr Klimaschutz schützen wollen. Für die öffentliche Plakatkampagne entschieden wir uns für ein Bild des Rhonegletschers und des Lac Léman mit eindrücklicher Alpenkette dahinter. Ab Mai hingen die Plakate in Bahnhöfen, Fussgängerpassagen und Gärten von Unterstützer:innen. Parallel organisierten Freiwillige über 416 Flyer-Aktionen. 32

Aktionsgruppen entstanden innert wenigen Wochen. Wir kreierten Inhalte für 16 Social Media-Kanäle in drei Sprachen, machten intensiv Medienarbeit, verschickten 129 Newsletter und erinnerten über unseren KI-Votebutler ans Abstimmen. Zentral dabei war die Mitarbeit der über 200 Partnerorganisationen. Sie dienten nicht nur als Multiplikatoren, sondern vermittelten auch ihre individuellen Argumente für das Klimaschutz-Gesetz. So führte uns die breite Unterstützungsbasis am 18. Juni zu einem JA von 59,1 Prozent.

Aufräumen und Abschied nehmen

Nach dem Abstimmungskampagne hiess es: Aufräumen, Daten bereinigen, Dokument- und Archivablage sortieren, genaue Abrechnung zusammenstellen. Das brauchte eine Menge Zeit. Gleichzeitig war diese Phase von vielen Emotionen geprägt. Zum einen verabschiedeten wir viele Herzensmenschen aus dem Kampagnenteam, mit denen wir fast jeden Tag (und halbe Nächte) zusammengearbeitet hatten. Zum anderen fand Anfang September die Mitgliederversammlung statt und die Frage nach dem «Wie weiter?» nahm immer mehr Raum ein. Das Jahr 2023 endete mit vielen spannenden Überlegungen für das neue Projekt (dazu mehr auf Seite 11) und mit meinem Abschied.

Ich fühle mich sehr geehrt, durfte ich den Verein Klimaschutz Schweiz mitgründen und aufbauen. So viele Menschen haben unsere Arbeit und mich unterstützt. Meinen Dank dafür kann ich nicht in Worte fassen. Die Gletscher-Initiative war mein Herzensprojekt. Nach fünf Jahren ist es nun Zeit für mich, zu gehen. Das war immer mein Plan. Danke durfte ich ein Teil dieser wunderbaren Reise sein.

Auf Wiedersehen!

Hallo zusammen

Mein Name ist Oliver Daep. Ich bin der Neue. Im September 2023 habe ich gemeinsam mit Sophie Fürst eine längere Übergangsphase bestritten, seit Dezember liegt die Geschäftsleitung in meiner Verantwortung. Was mit mir genau auf den Verein zukommt, lässt sich nicht ganz präzise voraussagen. Bei allen Unklarheiten ging es im Jahr 2023 aber noch um das gemeinsame Kennenlernen. Deshalb ein paar Worte zu mir.

Ich bin im aargauischen Muri aufgewachsen. Genauer gesagt im Murimoos. Das ist eine soziale Institution mit einem grosszügigen Bio-Bauernhof ganz in der Nähe des Dorfes. Als Bauernsohn bin ich dort zwischen Hühnern, Kühen und Störchen gross geworden. Ausserdem habe ich mich dort früh mit dem Vereinsleben angefreundet. Als Kind und später als Leiter war mir eine ganze Karriere im Jugendverein Jungwacht und Blauring vergönnt. Gleichzeitig habe ich mich im lokalen Handballverein zwischen die Pfosten der ersten Mannschaft gestellt. Dort hat sich gezeigt, wie sich viel mittelmässiges Talent durch kompromisslosen Teamgeist kompensieren, ja sogar in Erfolg ummünzen lässt.

Für meine Ausbildung habe ich nach der Kantonsschule eine kleine Städtetour veranlasst. Zuerst habe ich die Universität Luzern gebucht, um mich in Politik, Philosophie und Wirtschaft zu bilden. Zur Finanzierung habe ich mich als Getränke-Logistiker betätigt und für erste fachliche Einsichten bei der NPO Wasser für Wasser gearbeitet. Anschliessend zog es mich nach Bern. Bei der SP Schweiz

gab es einen Sprung ins kalte Kommunikations-Wasser, als ich mein Praktikum fast zeitgleich mit dem allerersten Covid-Lockdown startete. Nach dessen Abschluss blieb ich noch etwas, startete aber mit einem neuen Studium. Der Master in Sustainable Development in Basel sollte mich in den Themen Klima und Umwelt weiterbringen. Nach der SP holte ich mir weitere Praxiserfahrung als Landschaftsgärtner, bevor ich in die Nachhaltigkeitsabteilung der Roche wechselte. Damit zog ich dann auch definitiv ans Rheinknie. Anschliessend beauftragte mich die JU-SO-Schweiz, ihre neue nationale Initiative zu schreiben und mein Studium kam mit einem französischen Austauschsemester zum Abschluss.

Jetzt also Zürich. Jetzt der Verein Klimaschutz Schweiz. Sophie hat über die letzten Jahre einen grossartigen Verein aufgebaut. In dem ganzen Geflecht von Organisationen, Institutionen und Interessen haben wir etwas, das für die kommende Klimapolitik unerlässlich wird: einen unabhängigen Verein. Ganz nach meinem Gusto, denn wir können uns kompromisslos dem Ziel Klimaschutz verschreiben. Alle unsere Mittel sollen darauf abzielen. Mit einem ambitionierten Team, einem zielgerichteten Vorstand und einer geballten Ladung an hingebungsvollen Vereinsmitgliedern wollen wir uns auf die Reise machen. Ich werde alles dafür tun, meinen Beitrag dazu zu leisten.

Ich freue mich auf die Herausforderung. Für ein lebenswertes Klima.

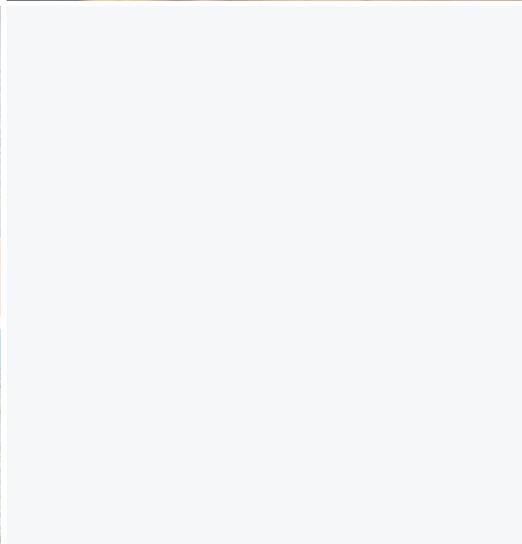


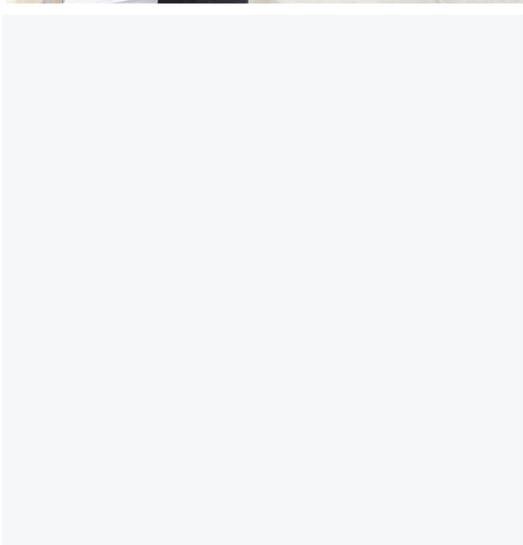
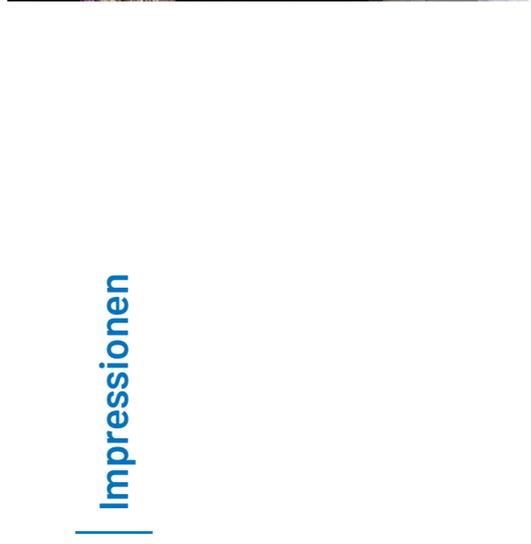
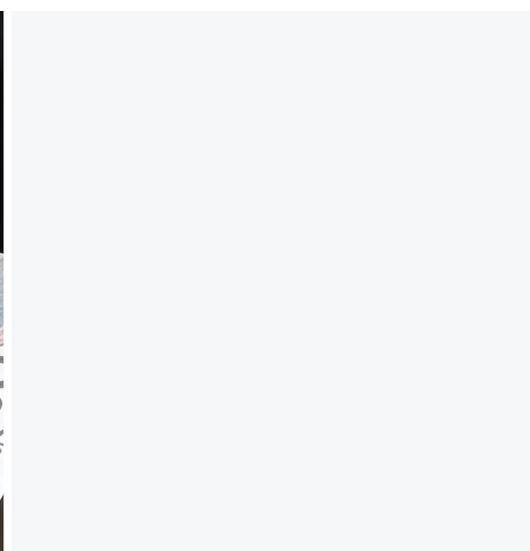
Oliver Daep
Geschäftsleiter

Sophie Fürst
Ehemalige
Geschäftsleiterin



Impressionen





Impressionen

Grosser Erfolg: Klares JA zum Klimaschutz-Gesetz

Am 18. Juni 2023 sagen 59,1 Prozent der Stimmbevölkerung JA zum Klimaschutz-Gesetz. Den indirekten Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative haben wir damit erfolgreich über die Ziellinie gebracht.

Die Vorgeschichte

Das Klimaschutz-Gesetz heisst mit vollem Namen Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit. Es wurde im September 2022 als indirekter Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative vom Parlament verabschiedet. Da die SVP das Referendum ergriffen hat, stimmten wir am 18. Juni 2023 darüber ab.

Was steht im Klimaschutz-Gesetz?

Das Gesetz bezweckt die Minderung der Treibhausgasemissionen, die Anpassung und den Schutz vor den Folgen der Klimaerhitzung. Wie die Gletscher-Initiative gibt auch das Klimaschutz-Gesetz vor, dass die inländischen Treibhausgasemissionen bis spätestens 2050 netto null erreichen müssen. Zusätzlich definiert es Zwischenziele für 2040 sowie für einzelne Sektoren (Verkehr, Industrie und Gebäude). Wie die Ziele erreicht werden, ist im Rahmen weiterer Gesetze festzulegen.

Ausserdem enthält das Klimaschutz-Gesetz Massnahmen in zwei Bereichen:

- Netto-Null-Fahrpläne für Unternehmen und Innovationsförderung mit einem Betrag von 200 Millionen jährlich während 6 Jahren
- Impulsprogramm für Heizungsersatz und Energieeffizienz mit einem Betrag von 200 Millionen jährlich während 10 Jahren

Wie sah das Abstimmungsresultat aus?

Die Prognosen sagten ein klares JA zum Klimaschutz-Gesetz voraus. Trotzdem konnten wir uns bis zuletzt nicht sicher sein. Umso grösser war unsere Freude über das klare Resultat: Fast 60% der Stimmenden legten ein JA ein. Auch das Ständemehr wurde erreicht, obwohl es

für die Vorlage nicht nötig gewesen wäre.

Nur 6 Kantone haben das Gesetz abgelehnt. Die Zustimmung war über alle Parteien hinweg gross: Sympathisierende der FDP und Mitte haben mit über 60% für das Klimaschutz-Gesetz gestimmt. Bei GLP, SP und Grünen waren es über 90%. Lediglich bei der SVP waren die Ja-Stimmen mit gerade mal 10% klar in der Minderheit.

Wie geht es jetzt weiter?

Am 24. Januar dieses Jahres hat der Bundesrat seinen Entwurf für die Verordnung zum Klimaschutz-Gesetz veröffentlicht. Diese führt aus, wie das Gesetz umgesetzt werden soll. Leider sieht es so aus, als würde das Klimaschutz-Gesetz in zentralen Punkten verwässert.

Bis zum 1. Mai 2024 hatten alle Interessierten Zeit, sich im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung zum Vorschlag des Bundesrats zu äussern. Wir werden eine Muster-Stellungnahme verfassen und möglichst viele Menschen und Organisationen bitten, diese ebenfalls einzureichen. Nach der Vernehmlassungsphase erarbeitet der Bundesrat die definitive Verordnung. Anfang 2025 soll das Klimaschutz-Gesetz dann in Kraft treten.

Was ist unser Fazit?

Das klare JA zum Klimaschutz-Gesetz war ein Erfolg. Es hat gezeigt, dass sich eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung wirksamen Klimaschutz wünscht. Das Netto-Null-Ziel bis 2050 – eine Kernforderung der Gletscher-Initiative – ist nun erstmals in einem Gesetz verankert.

Das Festlegen von Zielen garantiert aber bekanntlich noch nicht ihre Verwirklichung. Mit dem Innovationsprogramm für

Unternehmen und dem Impulsprogramm für Heizungsersatz enthält das Klimaschutz-Gesetz zwei sinnvolle und wirksame Massnahmen. Aber es ist völlig klar, dass es noch viele weitere braucht, damit die Schweiz tatsächlich klimaneutral wird. Die Verordnung des Bundesrates zeigt ausserdem, dass die konsequente Umsetzung des Klimaschutz-Gesetzes keineswegs gesichert ist.

Wir können uns also nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen, sondern werden uns weiterhin

mit vollem Einsatz engagieren:

Für eine lebenswerte Zukunft – eine Zukunft mit einem gesunden Klima, eine Zukunft ohne fossile Energien.



N. Engeli

Nina Engeli
Verantwortliche Politik
(ad interim)

Wie weiter? Ein neues Leuchtturm-Projekt

Die Gletscher-Initiative war das unerschütterliche Fundament des Vereins. Sie hat der Schweiz gezeigt, wie eine ambitionierte Klimapolitik aussieht. Nun haben die Vereinsmitglieder an der Versammlung vom 2. September 2023 entschieden, dass es mit dem Verein weitergehen soll. Es gibt noch zu viel zu tun, als dass sich der Verein jetzt zurücklehnen könnte. Deshalb sollte auch ein neues Projekt her. Gemäss Wortlaut der Mitgliederversammlung «ein neues politisches Projekt auf nationaler Ebene für wirksamen Klimaschutz in der Schweiz, das auf den Erfahrungen der erfolgreichen Gletscher-Initiative aufbaut».

Die anschliessenden nationalen Wahlen, die ersten Entscheide des neuen Parlaments und die erste Bilanz von Neu-Bundesrat Röstli sollten den Mitgliedern recht geben: ein neues Projekt ist nötig. Die Klimapolitik steckt fest. Es braucht neue Impulse.

Das Klimaschutz-Gesetz wird auf Anfang 2025 in Kraft treten, und trotzdem wollen wir schon wieder nach vorne schauen. Genau jetzt brauchen wir Zeit und Ressourcen, um das nächste ambitionierte Projekt zu starten. Die Zeit drängt und ein neues Fundament baut sich nicht über Nacht.

Offen gestanden bleiben auch noch viele Fragen ungeklärt. Was ist das Thema dieses Projekts? Wie lässt sich Klimaschutz politisch am besten vorantreiben? Wie unterstützen wir andere Projekte, die in der Klimapolitik gerade aktuell sind?

Diese Fragen wird der Verein im Jahr 2024 in einem partizipativen Prozess intensiv angehen. Was schon feststeht, sind die Ambitionen. Jetzt sind die wegweisenden Jahre für den Klimaschutz und wir wollen alle unsere Kräfte dafür einsetzen, dass das neue Projekt genau das wird, was sein Name verspricht: Ein Leuchtturm, welcher der Klimapolitik den Weg weist.



OD

Oliver Daepf
Geschäftsleiter

Ziele erreicht

Die benötigten Mehreinnahmen für die Abstimmungskampagne wurden erreicht und die Ausgaben lagen gut im Budgetplan. Wir können mit rund einer halben Million flüssigen Mitteln ins neue Jahr starten, obwohl die Jahresrechnung leicht im Minus lag.

Alle Beträge in CHF

	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven		
Postfinance	410'122.55	547'233.94
Alternative Bank	93'811.57	74'822.82
Total Liquide Mittel	503'934.12	622'056.76
ABS Büro Kaution	5'400.00	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0.00	1'951.18
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'864.05	34'697.05
Total Umlaufvermögen	515'198.17	658'704.99
Total Aktiven	515'198.17	658'704.99
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42'607.63	98'767.75
Übrige Verbindlichkeiten	2'218.55	29'873.12
Passive Rechnungsabgrenzungen	25'835.00	5'251.45
Rückstellungen Klimaschutzgesetz	340'000.00	420'000.00
Total Fremdmittel	410'661.18	553'892.32
Vereinsvermögen	104'812.67	102'141.34
Jahreserfolg	-275.68	2'671.33
Total Eigenmittel	104'536.99	104'812.67
Total Passiven	515'198.17	658'704.99

Betrieblicher Ertrag

Mitgliederbeiträge	143'564.15	106'379.00
Spenden privat	1'617'865.62	715'741.65
Spenden Grossgönner:innen	400'000.00	0.00
Spenden Organisationen	1'271'059.03	109'568.15
Spenden Stiftungen	1'679'399.02	560'259.60
Spenden Firmen	16'879.80	10'640.00
Legate	31'529.00	0.00
Sonstiger Erlös aus Nebenleistungen	3'673.03	13'853.34
Total Erträge	5'163'969.65	1'516'441.74

Betrieblicher Aufwand

Projektaufwand	967'353.44	532'586.27
Dienstleistungsaufwand allgemein	18'139.25	13'385.45
Kommunikation- und Öffentlichkeitsarbeit	2'946'085.29	109'144.69
Total Projekt- und Materialaufwand	3'931'577.98	655'116.41

Aufwand Mittelbeschaffung	264'191.56	99'923.90
Total Mittelbeschaffung- & Kampagnenaufwand	264'191.56	99'923.90

Bruttoergebnis I

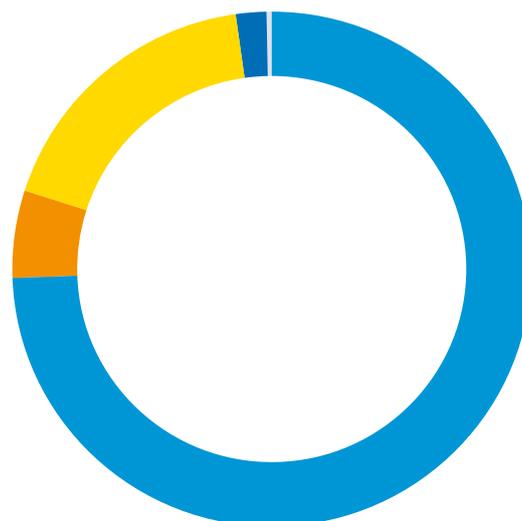
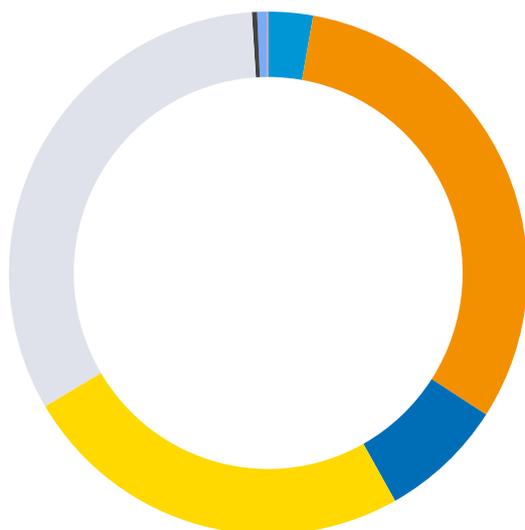
968'200.11	761'401.43
-------------------	-------------------

Lohn GL	143'230.40	90'882.50
Lohn Mitarbeiter:innen	585'738.15	483'513.67
Lohn Praktikant:innen	5'451.55	16'276.80
Leistungen von Sozialversicherungen	-10'589.30	-24'084.00
Sozialversicherungsaufwand	97'263.89	74'837.50
Übriger Personalaufwand	4'669.03	8'761.05
Aus- und Weiterbildungen	240.00	4'950.00
Spesen Mitarbeitende und Vorstand effektiv	13'798.02	8'751.75
Spesen Mitarbeitende pauschal	21'203.40	16'360.00
Total Personalaufwand	861'005.14	680'249.27
Bruttoergebnis II	107'194.97	81'152.16

	Alle Beträge in CHF	2023	2022
Raumaufwand		30'506.47	10'199.14
Sachversicherungen		814.85	270.05
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		115.40	40.00
Büromaterial		1'763.04	3'002.74
Drucksachen		0.00	131.65
Fachliteratur, Zeitungen, Zeitschriften		593.55	720.00
Porti		1'666.19	3'474.81
Beiträge Mitgliedschaften		500.00	880.00
Buchführungs- & Beratungsaufwand		14'750.45	10'695.10
IT/Lizenzen und Wartungen		21'134.19	17'123.55
Werbe- & Kommunikationsaufwand		18'300.46	16'742.67
Repräsentationsspesen, Netzwerkpfege		1'348.05	-67.00
Aufwand Generalversammlung		500.00	8'605.55
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg		91'992.65	71'818.26
EBIT		15'202.32	9'333.90
Bankspesen		15'599.3	5'846.02
Zinserträge		-117.25	0.00
Total Finanzerfolg		15'482.05	5'846.02
Betriebserfolg		-279.73	3'487.88
Ausserordentlicher Aufwand		0.00	0.00
Direkte Steuern		-4.05	816.55
Total ausserordentlicher Aufwand		-4.05	816.55
Jahresgewinn		-275.68	2'671.33
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes			
Gewinn-/ Verlustvortrag		104'812.67	102'141.34
Jahreserfolg		-275.68	2'671.33
Bilanzgewinn		104'536.99	104'812.67
Gewinn-/ Verlustvortrag nach Gewinnverwendung		104'536.99	104'812.67

Positive Bilanz

Aufgrund des Abstimmungskampfes nahmen die Ausgaben im Vergleich zu 2022 um rund 341 Prozent zu. Doch auch die Einnahmen konnten um rund 240 Prozent gesteigert werden. Besonders die Beiträgen von Stiftungen, Organisationen und Grossgönner:innen haben im Jahr 2023 zugenommen. Doch auch Privatspenden und Mitgliederbeiträge blieben weiterhin enorm wichtig.



Einnahmen

■ Mitgliederbeiträge	143'564.015 CHF
■ Privatspenden	1'617'865.62 CHF
■ Grossgönner:innen	400'000.00 CHF
■ Organisationen	1'271'059.03 CHF
■ Stiftungen	1'679'399.02 CHF
■ Firmen	16'879.80 CHF
■ Legate	31'529.00 CHF
■ Sonstige Erlöse	3'673.03 CHF

Total **5'163'969.65 CHF**

Ausgaben

■ Projekt- und Materialaufwand	3'591'577.98 CHF
■ Mittelbeschaffung	264'191.60 CHF
■ Personalaufwand	861'005.10 CHF
■ Betriebsaufwand	91'992.70 CHF
■ Sonstiges	15'478.00 CHF

Total **4'824'245.33 CHF**

Ein aussergewöhnliches Jahr 2023 – eine optimistische Finanzlage für 2024

Nach einem in jeder Hinsicht besonderen Jahr 2023 startet der Verein Klimaschutz Schweiz in das Jahr 2024. Auch finanziell gesehen war es aufgrund der Kampagne für das Klimaschutz-Gesetz ein aussergewöhnliches Jahr – sowohl auf der Ausgaben- als auch auf der Einnahmenseite. Im Jahr 2024 dürfte es aus finanzieller Sicht eher wieder eine Rückkehr zur Normalität geben.

Rückstellung für die Abstimmungskampagne

Jede Abstimmungskampagne ist einzigartig, auch in finanzieller Hinsicht. Der Verein Klimaschutz Schweiz, der an Budgets zwischen 1 und 1,5 Millionen Franken pro Jahr gewöhnt ist, erlebte 2023 ein Jahr mit einem Budget von mehr als 5 Millionen Franken. Ein Grossteil der finanziellen Mittel für die Kampagne trug der Verein Klimaschutz Schweiz, wobei hohe Einnahmen aus verschiedenen Quellen gesammelt wurden (Kleinspenden, Grossspenden, Organisationen, Stiftungen). Dank einer gut geführten und schlussendlich erfolgreichen Kampagne gelang es dem Verein dennoch ein ausgeglichenes Budget für das Jahr 2023 aufrechtzuerhalten. So startete er mit stabilen liquiden Mitteln von rund 500'000 Franken ins Jahr 2024 und kann daher gelassen in die Zukunft blicken.

Ausgaben in Übereinstimmung mit dem Budget

Die Ausgaben für das Jahr 2023 waren grösstenteils auf die Abstimmungskampagne ausgerichtet (mehr als 4,1 Millionen Franken flossen in die Kampagne). Darüber hinaus erwiesen sich auch die restlichen Ausgaben des Vereins als höher als im Vorjahr: Sie beliefen sich 2023 auf 861'000 Franken gegenüber 680'000 Franken im Jahr 2022. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die höhere Anzahl von Mitarbeitenden zurückzuführen, die befristet für die Abstimmungskampagne eingestellt wurden, darunter Campaigner für die Deutschschweiz und die Romanie. Dieser Ausgabenposten wird für das Jahr 2024 deutlich geringer ausfallen, da die Arbeitsverträge für die befristeten Stellen nach der Volksabstimmung im Sommer 2023 nicht verlängert wurden.

Der geplante Einnahmenezuwachs wurde erreicht

Die Einnahmen waren 2023 so hoch wie nie zuvor. Die Beteiligung von privaten Spender:innen (Grossspenden 400'000 Franken und Kleinspenden 1,62 Mio. Franken) war noch nie so hoch und zeugt von der grossen Unterstützung, die das Klimaschutz-Gesetz in der Bevölkerung genießt. Darüber hinaus ermöglichten hohe Unterstützungsbeiträge

verschiedener Organisationen (1,27 Mio. Franken), insbesondere Umweltorganisationen und Stiftungen (1,68 Mio. Franken) das Zustandekommen eines beträchtlichen Kampagnenbudgets, was sicherlich nicht unwesentlich zum Erfolg der Kampagne beigetragen hat. Ein besonders erfreulicher Punkt zum Schluss: Die Mitgliedsbeiträge belaufen sich für 2023 auf 143'000 Franken, verglichen mit 106'000 Franken im Jahr 2022, was auf den Beitritt vieler neuer Vereinsmitglieder zurückzuführen ist. Bei ihnen allen möchten wir uns herzlich bedanken und wir heissen sie bei uns herzlich willkommen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass wir auch in Zukunft auf sie zählen dürfen.

Eine ehrgeizige Finanzplanung für 2024

Wie das Vorjahr zeigte, ist jedes Jahr für den Verein Klimaschutz Schweiz einzigartig. Auch im Jahr 2024 werden wir uns mit voller Kraft für unser Ziel einsetzen: den Klimaschutz in der Schweiz wirksam voranzutreiben. Um dies zu erreichen, haben wir ein Budget festgelegt, das es uns ermöglichen soll, sowohl die Umsetzung des Klimaschutz-Gesetzes effizient zu begleiten als auch neue Projekte zu starten. Unsere soliden Finanzen Ende 2023 sichern uns einen guten Start für dieses Jahr, aber wir müssen aufmerksam und flexibel bleiben und unsere Ausgaben an die zukünftigen Einnahmen anpassen. Insgesamt wird das Bestreben des Vereins darin bestehen, seine Reserven in bescheidenem Masse zu nutzen, um die kommenden Herausforderungen zu meistern. Ohne übermässige Risiken einzugehen, sind wir davon überzeugt, dass dieser Ansatz die zukünftige Entwicklung des Vereins fördern wird.



Frédéric

Frédéric Steimer
Vorstandsmitglied

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung
des Verein Klimaschutz Schweiz
Badenerstrasse 171
8003 Zürich

Biel, 22. Februar 2024

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung
des Vereins Klimaschutz Schweiz, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins Klimaschutz Schweiz, für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Mit freundlichen Grüssen
Reist Treuhand



Franz Reist
Leitender Revisor gemäss
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde RAB, Reg. Nr. 107612

Beilage: Jahresrechnung

Wir stehen hinter dem Verein

Das Jahr 2023 brachte für den Verein Klimaschutz Schweiz viele Veränderungen. Ende dieses Jahres waren die folgenden Personen ehrenamtlich oder als Angestellte für den Verein Klimaschutz Schweiz tätig.

Der Vorstand (ab September 2023)

- Myriam Roth, aus Biel
Co-Präsidentin
Pflegefachfrau FH und Stadträtin
- Frédéric Steimer, aus Lausanne
Co-Präsident
Manager Energy & Utilities bei BearingPoint,
Verantwortlicher Romandie bei swisscleantech
- Alexandra Gavilano, aus Faoug
Vorstandsmitglied
Umweltwissenschaftlerin MSc, Projektleiterin
Nachhaltiges Ernährungssystem Greenpeace
Schweiz
- Didier Lusuardi, aus Münsingen
Vorstandsmitglied
Wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie
Verantwortlicher Ressourcen- und
Umweltmanagement beim Bundesamt für
Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen
BLV
- Anna Burch, aus Zürich
Vorstandsmitglied
Nachhaltigkeitsberaterin bei South Pole

Mitglieder

Am 31. Dezember 2023 zählte der Verein Klimaschutz Schweiz 2'095 Mitglieder aus der ganzen Schweiz. Wir setzen uns gemeinsam für mehr Klimaschutz ein.

Geschäftsstelle

Ende Jahr 2023 waren folgende Personen für den Verein Klimaschutz Schweiz tätig. Während dem Abstimmungskampf konnten wir auf die Unterstützung vieler weiterer Mitarbeitenden zählen.

- Oliver Daepf, Geschäftsleiter
- Sophie Fürst, Geschäftsleiterin
- Michèle Andermatt, Verantwortliche Politik
- Daniel Graf, Strategie Gletscher-Initiative (Mandat)
- Marcel Hänggi, Wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Nicole Silvestri, Campaignerin
- Nina Engeli, Verantwortliche Politik (ad interim)
- Fabian Weingartner, Digital Campaigner
- Sarah Gonzenbach, Junior Campaignerin
- Sandra Reinhart, Administration und Buchhaltung
- Stephanie Wälchli, Administration und Buchhaltung
- Caroline Henderson, Praktikantin



Der Vorstand v.l.n.r.: (bis September 2023)

Céline Pfister,
Myriam Roth,
Dominik Siegrist,
Didier Lusuardi,
Frédéric Steimer,
Alexandra Gavilano



Sirius
Superfreiwilliger

«Seit fast einem Jahr konnte ich beim Verein Klimaschutz Schweiz freiwillig mithelfen. Für mich als Freiwilliger war es wichtig helfen zu können, mitarbeiten zu können und alles zu geben. Das Resultat ist besser als je erträumt, doch das Engagement geht weiter! Es wird uns alle ein Leben lang begleiten.»

Alex Hauri
Greenpeace

«Ich bin extrem begeistert und emotional total geflasht. Es ist unglaublich, dass wir das nun geschafft haben. Nun sind die Pariser Klimaziele in der Schweiz endlich gesichert.»



Marcel Hänggi
Vater der Gletscher-Initiative

«Es gilt das gleiche, was ich nach Paris dachte: Die Welt rettet man nicht, in dem man beschliesst, sie darf nicht untergehen. Das Gesetz müssen wir jetzt auch umsetzen und dieses klare Resultat gibt mir Zuversicht, dass wir auch die Möglichkeit dazu haben. Das Parlament hat den Rücken gestärkt durch ein grosses Volksmehr, um das Gesetz jetzt auch umzusetzen.»



Myriam Roth
Co-Präsidentin VKS

«Die Arbeit hat sich ausbezahlt. Ich bin so glücklich und stolz auf unser Team. Auch möchte ich mich bei allen aus dem ganzen Land bedanken, die sich seit Jahren für dieses Gesetz einsetzen.»





Verein Klimaschutz Schweiz

Badenerstrasse 171
8003 Zürich

www.klimaschutz-schweiz.ch
info@klimaschutz-schweiz.ch

IBAN: CH37 0900 0000 1520 1778 3
Postkonto: 15-201778-3

Redaktion

Frédéric Steimer, Myriam Roth,
Nina Engeli, Oliver Daepf,
Sarah Gonzenbach, Sophie Fürst

Übersetzungen

Caroline Henderson

Gestaltung

Sarah Gonzenbach

Fotografie

Niklas Eschenmoser
Ramon Lehmann
Bernhard van Dierendock